

3 sind einer zu viel

Von deathengel2

Inhaltsverzeichnis

Prolog: weiß nix	2
Kapitel 1:	4
Kapitel 2:	6
Kapitel 3:	9
Kapitel 4:	12

Prolog: weiß nix

Seufzend stand Killua am Fenster und blickte in den Wald, der sich direkt vor der kleinen Hütte in der er sich befand, erstreckte. Er war bereits 16 Jahre alt und beschützte immer noch seine kleine Schwester Alluka. Er erinnerte sich gerne zurück an die Zeit die er mit seinem besten Freund Gon erlebt hatte, aber das war bereits seit 2 Jahren Vergangenheit. Er hatte den Schwarzhaarigen ebensolange nicht mehr gesehen. Sie hatten zwar weiterhin Kontakt, aber der belief sich auf eine Mail in ein bis zwei Monaten. Er vermisste die Abenteuer und würde Gon auch gerne einmal wieder sehen, aber er wusste nicht wo sich dieser Momantan aufhielt, oder ob es dort für seine Begleiterin sicher sein würde.

"Onii-chan! lass und spielen! Lass uns Spielen!" kam auch gleich seine Schwester angerannt und lächelte ihn freundlich an. Grinsend nickte der ältere und ging ihr hinterher. Eher unbewusst warf er kurz einen Blick in einen Spiegel, der an der Wand im Flur hing und seufzte abermals. Er hatte sich äußerlich so gut wie gar nicht verändert. Er trug noch immer die gleiche Frisur wie vor zwei Jahren und auch sein Kleidungsstil hatte sich nicht sonderlich geändert, er sah höchstens ein klein wenig älter aus, aber das fiel ihm selbst gar nicht auf.

Als sie dann Allukas Zimmer betraten stockte ihm erst einmal kurz der Atem. "Mensch, ich habe dir doch gesagt du sollst Ordnung halten. Was ist denn wenn wir plötzlich wieder fliehen müssen??" fragte er empört und strafte sie mit einem bösen Blick. Der schwarzhaarigen allerdings schien das ziemlich egal zu sein, denn sie wandte sich schon ihrem ersten Spielzeug zu und hielt es Killua auffordernd vor die Nase.

Einige hundert Killometer weiter war Gon gerade dabei einer Bande von gut 50 Mann zu folgen. Er war zwar kein Kopfgeld Hunter, aber er wurde angeheuert diese Truppe zu verfolgen, auszuspionieren und notfalls auch gefangen zu nehmen. Erst wollte er gar nicht zustimmen, aber als er erfuhr dass diese womöglich Kinderhandel betrieben musste er einfach einschreiten. Der Gedanke dass diese Typen kleine Mädchen und Jungs kidnappten, eventuell mishandelten und dann weiterverkauften machte ihn einfach krank. Er wusste nicht was deren nächstes Ziel war, deshalb hielt er sich im Hintergrund und versuchte wertvolle Informationen zu sammeln, er durfte immerhin nicht eingreifen bis diese wirklich etwas taten. //Verbündete hätten sie aber wirklich anheuern können, alleine gegen fünfzig Mann ist doch etwas hart...// dachte sich der schwarzhaarige und ging sofort in Deckung als er sah wie diese Bande sich wohl entschied eine Pause zu machen.

Er seufzte lautlos als ihm kurz ein Bild durch den Kopf schoss. Er wusste genau wen er am liebsten an seiner Seite gehabt hätte, aber das war wohl nicht möglich. //Killua...// Gon vermisste seinen Freund, aber konnte diesen auch verstehen. Familie ging nun einmal vor, er selbst hatte seinen Vater ebenfalls seinen Freund vorgezogen und alles getan um ihn zu finden. Zwei Jahre war das alles her gewesen und er bereute es auch etwas nicht mit Killua mitgegangen zu sein. Die ersten Tage damals hatte er beinahe jeden Tag geschrieben, aber mit der Zeit als die Sehnsucht doch größer wurde, dachte er sich es wäre wohl besser nur das Nötigste zu berichten. Er wusste dass er den weißhaarigen teilweise falsch behandelt hatte und er wünschte sich er könnte es

rückgängig machen.

"Hey Boss! wie weit müssen wir denn noch bis wir bei diesem Balg sind??" hörte Gon einen der Männer maulen und kurz darauf ertönte ein genervtes seufzen. "Es dauert noch etwas, stellt euch mal nicht so an. Für diese Kleinen werden wir haufenweise Kohle kriegen! So berühmte Kinder werden wir nie wieder ausfindig machen!!" schrie ein weiterer Mann, der wohl der Anführer war.

//berühmte Kinder also. Mindestens zwei, mann die armen...// dachte sich der schwarzhaarige noch und hörte weiterhin den Gesprächen zu, wobei da, zu seinem Leidwesen, nichts brauchbares mehr geäußert wurde.

Kapitel 1:

-bei Gon-

Gon erwachte am nächsten Morgen schon sehr früh und stellte fest, dass die Bande gerade dabei war wieder aufzubrechen. //ob wir diese Kinder heute schon erreichen?? Irgendwie bin ich ja schon gespannt// dachte er sich und folgte den Männern weiterhin.

-bei Killua-

Killua wachte gerade auf und streckte sich erst einmal ausgiebig bevor er aufstand. Eher missgelaunt schlufte er in die kleine Küche und sah in den Kühlschrank. "mh gähnende Leere, was habe ich auch anderes erwartet..." murmelte er nur und schloss die Tür wieder. Er nahm sich Zettel und Stift um seiner Schwester eine kurze Nachricht zu hinterlassen. Er würde wohl erst einmal Angeln gehen damit sie etwas zu Essen hatten. Keine Zehn Minuten später befand er sich schon auf den weg durch den wald, er wusste, dass in diesem nach ein paar Kilometern ein kleiner See kam in dem auch Fische lebten.

Nach ungefähr einer Stunde seufzte er leicht frustriert. // Man wie ich dieses Leben hasse... Immer im verborgenen bleiben, keine Aufmerksamkeit erregen, flüchten falls man doch gesehen wird... Aber Alluka kann ich das wohl kaum sagen, ihr Schutz ist nun mal das Wichtigste, das habe ich mir geschworen, egal wie öde und einsam es auch sein mag// grübelte er so vor sich hin, bis er in weiter Ferne einige Auren bemerkte, die in seine Richtung kamen. Er zuckte kaum merklich zusammen und konzentrierte sich. //es sind viele... ziemlich viele sogar und was? Mist! die Energien sind verschwunden, etwa Angreifer??// dachte er und stand sofort auf. Er lief wieder zurück zur Hütte, man konnte ja nie vorsichtig genug sein. //das war fast zu eindeutig, hätte ich meine Sinne nicht so stark für so etwas trainiert wären sie mir vermutlich nicht einmal aufgefallen, also beherrschen sie Nen. Fragt sich nur wie gut und wie viele es sind...// überlegte der weißhaarige sich.

Am Horizont sah Killua schon ihren momentanigen Unterschlupf und legte noch einmal einen Zahn zu. "ALLUKAAA! SCHNELL WEG!!!!" schrie er auch gleich, in der Hoffnung sie würde es hören und schon einmal vor laufen, aber zu früh gefreut. Nur wenige Sekunden später kam seine Schwester bereits aus der Haustür. "Onii-chan?? was ist los??" fragte diese unschuldig als der ältere in hörweite war.

-bei Gon-

Sie liefen inzwischen schon den halben Tag als er spürte wie die Gruppe ihr Zetsu benutzte um unerkant zu bleiben. //Wir kommen also näher! ich bin wirklich aufgeregt!// schoss es ihm auch gleich durch den Kopf und sah sich nun auch noch genauer in der Umgebung um.

Der Boss der Bande blieb plötzlich stehen. Vor ihnen erstreckte sich ein kleiner See und der Mann überblickte alles gründlich. "Sieht aus als ob sie wirklich hier wären. Seht nur die Angel! aber offenbar haben sie uns bemerkt, ihre Wahrnehmung muss gut sein, immerhin haben wir uns recht früh getarnt... also los schnell! nicht dass sie davon laufen!!" wurde er zum Ende hin lauter und sprintete auch gleich los.

Auch Gon beschleunigte seine Schritte etwas, er musste zwar warten bis diese Fieslinge wirklich etwas taten um sie fest zu nehmen, aber vielleicht konnte er sich einen besseren Überblick verschaffen wenn er nur ein paar Sekunden früher dort war. // Zu doof, dass ich Nen nicht benutzen kann, ah da! eine Hütte??? Wer würde den hier....// weiter kam er im Gedanken auch nicht weil er schon die Tür sah, die gerade zugeschlagen wurde.

//Sie sind also noch da, verflucht// dachte er sich und lief sofort hinter das Haus um selbst unerkannt zu bleiben.

-bei Killua-

Killua fackelte gar nicht lange und packte sich seine Schwester, warf sie sich über die Schulter und lief ins Haus. "Ok Alluka, es kommen vermutlich Angreifer. Verstecke dich, weglaufen können wir wohl eh nicht mehr, das sind keine Amateure! Verkriech dich und sei still! Komm auch ja nicht raus hast du verstanden??" fragte er die schwarzhaarige, während er in sein Zimmer lief und sie dort in den Schrank schmiss. Die Jüngere sah ihn ängstlich an und nickte nur. "ok alles klar. Sobald wir hier beginnen zu kämpfen und die Feinde abgelenkt sind läufst du davon, lass dich nicht erwischen" ermahnte er sie noch schnell bevor er den Kleiderschrank wieder schloss und schnell zurück in den Flur, zur Haustür lief um dort auf die Gegner zu warten. //Sie müssten gleich hier sein..// ging es ihm durch den Kopf, als auch schon der Eingang aufgebrochen wurde.

Kapitel 2:

-Gon POV-

Ich hörte wie eine Tür aufgebrochen wurde und war mir ziemlich sicher dass das diese Typen waren. Ich betete innerlich für diese Kinder während ich kurz an der Wand entlang sah, ein Fenster oder so etwas musste es hier doch bestimmt geben und Bingo. Eine schöne große Terasse mitsamt Balkontür befand sich rechts neben mir. Die ersten Kampfgeräusche drangen zu mir während ich mich leise zu mein Ziel bewegte und vorsichtig um die Ecke blickte. Ich wollte wissen wer da Kämpfte, wie viele Kinder es waren und ob sie eine Chance hatten. Das einzige was ich jedoch sah war erst einmal nichts, nur wie diese Männer einer nach dem anderen umfiel und keuchte. Was war das nur?? Ich konzentrierte mich etwas mehr und erkannte dann Blitze. Blaue schnelle Blitze, aber woher kamen sie?? Es konnte doch nicht sein dass?.. oder?? es gab doch nur einen Menschen der solch ein Nen besaß, aber der konnte doch niemals hier sein. Ich versuchte den Blitzen mit den Augen zu folgen um dessen Erzeuger zu finden und kurz entdeckte ich jemanden, aber diese Person war zu schnell, aber dann jedoch blieb er stehen und für eine Sekunde setzte mein Herz aus.

Er war es! Er war es wirklich. Killua, er stand dort wie ich ihn selbst nur einmal in meinem Leben sah. Seine Haare wild und Zackig vom Kopf abstehend, seine Augen leuchtend blau wie eh und jeh. Er atmete gerade tief ein und setzte zum nächsten Angriff an und mir stellten sich dabei alle Nackenhaare auf, er Kämpfte wirklich verbissen und es sah regelrecht anmutig aus wie er diese Kerle zur Strecke brachte. Ich wollte zu ihm, unbedingt. Wollte meinem besten Freund helfen.

Kurz zögerte ich noch, ging dann jedoch zu der Terrassentür und öffnete sie flink und betrat das Wohnzimmer. Es war wirklich spärlich eingerichtet, Couch und Fernseher hatte ich gesehen aber sonst war der Raum leer. Ich versuchte den weißhaarigen nochmals ausfindig zu machen und erkannte wie er gerade jemanden den Kopf abtrennte und dann huschte sein blick zu mir. Wie vom Schlag getroffen erstrarrte er und sah mit großen ungläubigen Augen zu mir. Ich wollte gerade zu einem Wort ansetzen als einer der Männer meinen Freund von hinten attackierte und ihm mit einem Messer den Arm durchbohrte. Wie in Zeitlupe sah ich dass das Messer das Fleisch durchdrang und sogleich dass Blut aus der Wunde quoll. Killua fiel zu Boden und er verlor offenbar auch seine Konzentration, denn sein Kanmaru war noch vor dem Aufprall verschwunden. "Killua!!!" schrie ich nur und wollte zu ihm laufen, als sich mir ein anderer in den Weg stellte und somit auch meinen Blick versperrte.

-Killua POV-

Die Angriffe dieser Bastarde kamen schnell und waren sogar recht hart, aber dank meines Kanmaru trafen sie mich so gut wie nie. Ich war sogar etws erstaunt dass es doch so viele auf einmal waren, aber das störte mich eher weniger, solange mir die Energie nicht ausging sollte ich eigentlich keine Probleme mit diesen Typen haben. Ich trennte gerade einem weiteren den Kopf ab, als meine Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Person fiel. Während ich wieder auf dem Boden zu stehen kam starrte ich

ihn ungläubig an, tausende Bilder schossen in wenigen Millesekunden an meinem Inneren Auge vorbei, unsere erste Begegnung bei der Hunter Prüfung, wie er mich damals von zu Hause holte, unsere unzähligen Kämpfe, wie er mich wegen Kaito fertig machte, wie er Nerferpito in seiner anderen Gestalt tötete, wie ich ihn ins Krankenhaus trug und zu guter letzt wie wir uns verabschiedeten. Das war doch unmöglich, wie konnte er hier sein?? Ich sah noch wie er gerade etwas sagen wollte, da spürte ich einen stechenden Schmerz im Arm. Perplex wie ich war fiel ich dabei zu Boden und auch meine Konzentration auf mein Nen ging dabei flöten. Leicht verwirrt blickte ich zu meiner Wunde und zog das Messer heraus. "tsss man das tut vielleicht weh Baka!"keifte ich meinen Angreifer entgegen und kickte ihn sogleich in den Magen. Keuchend ging dieser zu Boden und ich richtete mich wieder auf. Ich sah mich kurz um, konnte den Schwarzhaarigen aber auf anhieb nicht entdecken. Es waren noch zu viele Gegner im Raum, wovon mich auch schon die nächsten ansprangen und versuchten wieder zu Boden zu reißen.

Man dieser kleine Schock hatte mich echt außer Konzept gebracht und verwirrte mich zunehmend, aber der Kampf war momentan wichtiger. Ich schüttelte kurz meinen Kopf um wieder klar denken zu können. Dank meiner messerartigen Krallen fiel es mir auch nicht schwer schnell weitere Männer zu töten, aber etwas beunruhigte mich. Das war fast zu einfach, ich hatte diese Kerle eigentlich stärker eingeschätzt.

"KILLUA! HILFE!" hörte ich dann plötzlich meine kleine Schwester schreien. Nein diese verdammten.. wieso bin ich nicht gleich darauf gekommen, sie haben den schwächeren den Angriff überlassen um sich hier in Ruhe umzusehen! Wie konnte mir so etwas nur nicht auffalen?? Leicht gehetzt durchstieß meine Hand den nächsten Körper und ich versuchte zu Nanika zu kommen.

-Gon POV-

Ich kämpfte nun ebenfalls gegen den ein oder anderen mit dem Ziel zu meinem besten Freund zu gelangen. Als ich Alluka schreien hörte sah ich auch Killua wieder, wie er sich auf brutalste Art zu ihr durchkämpfte. Durchtränkt von Blut, wobei ich nicht sagen konnte welches sein eigenes und welches das seiner Gegner war, kam er ihr langsam näher. Es waren einfach zu viele obwohl er schon einige getötet hatte kamen mir immer wieder welche entgegen.

"Verdammt GON, fang Nanika und LAUF!" schrie mir plötzlich der weißhaarige entgegen und kurz darauf sah ich auch schon dessen Schwester in meine Richtung fliegen. Ich sprang hoch, fing sie auf und sah zu dem älteren. "Aber Killua.." wollte ich einwenden aber er strafte mich sofort mit einem Bösen blick. "Vergiss nicht wen du hier vor dir stehen hast, jetzt verpisst euch, BAKA!" rief er und stürzte sich auf den nächsten. Er durchbohrte seinen Gegner sofort mit seiner Hand und noch mehr Blut besudelte nun auch sein Gesicht. Er atmete tief ein und Feurte leuchtend blaue Blitze in eine Ggruppe von fünf Mann, die daraufhin nur zu Boden fielen, genau in diesem Moment kamen drei weitere von hinten an ihn ran. Einer packte ihn und die anderen beiden Schlugen hart auf ihn ein, ich sah noch mehr Blut spritzen und wusste einfach nicht mehr weiter. "NEIINN KILLUUUUAAA!!!!" schrie das Mädchen in meinen Armen hysterisch und versuchte sich zu befreien. Ich hielt sie mit aller Kraft fest und sah geschockt zu dem weißhaarigen. "Gon... ich kann mich so.. argh... nicht konzentrieren... jetzt verschwindet schon!" rief er zwischen den Schlägen und ich schüttelte nur den Kopf. Und da waren sie auch wieder, diese elektrischen Stöße und Killua war wieder frei, kurz sah er mich mit seinem killer Blick an, bei dem mir ein eiskalter Schauer über

den Rücken lief, und sprang dann in die nächste Gruppe.

Ich wusste was dieser Blick zu bedeuten hatte, ich atmete tief durch, sah Nanika an und lief dann los, sprang über einige der Männer und wich Angriffen aus. Ich verließ die Hütte wieder durch die Terrassentür und lief eilig weiter, dass die schwarzhaarige in meinen Armen schrie und weinte tat mir zwar leid, aber ich vertraute meinem Freund. "Mensch Nanika, bitte. Du kennst doch Killua, der packt das schon. Es ist sicher einfacher für ihn wenn du in Sicherheit bist also bitte sei jetzt ruhig" versuchte ich die jüngere zu beruhigen und sprang dann auf den nächst gelegenen Baum, hier konnten wir uns vorerst verstecken.

Kapitel 3:

-Killua POV-

Endlich war der Dummkopf mit meiner Schwetser fort gelaufen, dachte schon er würde nie gehen. Jetzt konnte ich mich endlich ungestört um den rest dieser Penner kümmern. Vorfreudig leckte ich mir kurz über die Lippen, ich hatte mich schon länger nicht mehr so ausgetobt und Nanika war auch nicht da, also musste ich mich nicht zurückhalten. Ich hatte zwar meinen Beruf als Attentäter abgelegt weil ich nicht mehr morden wollte, aber hin und wieder bereitete mir das Töten doch freude, seine Erziehung konnte man wohl nie komplett unterdrücken. Meine Gegner sahen mich leicht ängstlich an als ich irre grinsend langsam auf sie zu ging. "Zeit zu spielen" sagte ich ruhig und griff mir einen der Kerle. Ich packte ihm am Arm und drehte ihm diesen auf den Rücken, er schrie kurz gequält auf und fiel auf die Knie. An meiner anderen Hand fuhr ich wieder meine Nägel aus und hielt sie ihm von hinten an die Kehle. Ich lehnte mich ein stück nach vorne zu dessen Ohr. "So und jetzt sagst du mir wer euch angeheuert hat und was ihr von uns wollt" whisperte ich ihm entgegen. Ich sah wie ihm langsam der Angstschweiß übers Gesicht lief und er sich immer mehr verspannte, aber reden tat er nicht. Mir gefiel es wie mein Opfer in panik verfiel und versuchte sich aus meinen Griff zu befreien. Genüsslich ritzte ich ihm den Hals entlang und beobachtete aufgeregt wie die ersten Blutropfen seine Kehle hinunter liefen. Das leise Wimmern des Typen ist wie musik in meinen Ohren und ich lies meine Hand nun zu seinen Arm hinüber gleiten. Ich kicherte ihm ins Ohr und bohrte meinen Nagel in das harte fleisch seines Armes, während ich mit meiner Zunge über seinen Hals glitt. Als ich den geschmack des Blutes wahrnahm enwich mir ein leises keuchen, dieser Geschmack war wirklich einmalig. Das Schmerzliche und angewiederte stöhnen meines Gegners erregte mich sogar etwas und ich biss daraufhin zu um noch mehr des roten saftes schmecken zu können. Ich hörte wie mein Opfer laut aufschrie und um gnade winselte. Ich lies meine Zähne aus der sehnigen haut gleiten, leckte genüsslich über meine Lippen und sah ihn auffordernd an. "B.. bitte, ich ich weiß doch gar nichts... d.. der Boss... d.. das war... alles... s.. s.. seine i.. ..i idee" stotterte er unter Tränen. Schade eigentlich, mir hatte es besser gefallen als er noch den Mund gehalten hatte, so wurde es mir zu langweilig. Angewiedert kickte ich den schlappschwanz von mir, rammte meine Komplette hand in seinen Körper und riss ihm einige seine Organe heraus. Leises röcheln drang noch an mein Ohr während ich mich umwandte und dem nächsten widmen wollte, aber keiner war mehr anwesend. Diese Feiglinge, wütend quetschte ich die Innerein in meiner Hand und schmiss diese dann zu Boden. Da hatte man einmal die Chance dazu und dann liefen sie alle davon. Ich seufzte leicht frustriert und kam somit wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Diese Typen waren fort und meine Schwester in sicherheit, also war ja wohl alles geklärt. Ich fuhr mir kurz durch die Haare und steuerte dann die Terrassentüre an. Gon würde wohl irgendwo in der nähe warten, also musste ich sie suchen. Ich war wirklich überrascht über dessen auftauchen hier und auch wie er sich verändert hatte. Er trug zwar immer noch die gleiche Frisur wie damals, aber inzwischen hing ihm auch ein Pony ins Gesicht, stand ihm definitiiv besser musste ich zugeben. Sein Kleidungsstil hatte sich ebenfalls nicht wirklich verändert, grüne shorts, schuhe und jacke, aber seine Ausstrahlung war reifer geworden, viel reifer. Auch seine Gesichtszüge waren

eher dem eines Mannes gewichen und nicht mehr so kindlich. Ich vermutete auch dass sein Körper allgemein Männlicher geworden war, er sah sehr viel stärker aus als damals. Wieder seufzte ich, es brachte ja nichts sich über solche Kleinigkeiten Gedanken zu machen, ich musste so schnell wie möglich zu Nanika. Also lief ich los und hoffte sie gleich zu finden.

-Gon POV-

Mit der Zeit wurde ich immer nervöser, Killua brauchte inzwischen doch recht lange. Ich hörte auch einmal einen markerschütterten Schrei, stellte aber beruhigt fest dass es nicht seine Stimme war. Nach und nach wurde es ruhiger und ich hörte Schritte auf uns zukommen. Gespannt hielt ich den Atem an, blickte in die Richtung, in der das Haus lag und hoffte die Schwarzhaarige neben mir würde ruhig bleiben. Es verging gut eine Minute bis ich einen Schatten am Horizont wahrnahm, der nur langsam etwas mehr Gestalt annahm. "Ist das Killua??" fragte Nanika mich flüsternd und starrte ebenfalls gebannt auf die Person die näher kam. Mir kamen diese paar Sekunden wie eine Ewigkeit vor, bis ich dort meinen besten Freund erkannte der langsam, mit suchendem Blick, auf uns zuschritt. Erleichtert stieß ich einen Seufzer aus und nickte dann lächelnd. Freudig quiekte die Jüngere und stand ruckartig auf. "KILLUAAA!" schrie sie und sprang von den Ästen, ehe ich sie hätte fangen können. Leicht erschrocken beobachtete ich wie der Gerufene losrannte und sie somit gerade noch rechtzeitig auffing und ihr dann liebevoll durch die Haare strich. Ich tat es der Schwarzhaarigen gleich und sprang nun ebenfalls herab, landete direkt vor den Geschwistern und sah sie ernst an. "Killua..." kam leise über meine Lippen und sein Blick glitt nun zu mir. Mein Körper reagierte schneller als mein Verstand als ich mich ihm in die Arme warf und somit zu Boden riss. Ich war einfach zu glücklich ihn endlich wieder zu sehen. Ich drückte mein Gesicht fest in seine Halsbeuge und meine Arme schlängelten sich noch mehr um seinen Oberkörper als er wohl begriff was gerade geschehen war. "Oi Gon! Geh runter von mir! Was soll denn das??" fragte er leicht empört und drückte mich an meinen Schultern etwas von sich.

Ich sah ihm in die Augen und in mir kamen die Tränen hoch und ich begann heftig zu schluchzen. "Killuaaaa, ich habe dich soo vermisst!!" brachte ich noch mühevoll hervor und presste mich wieder an ihn. "Ja ist ja gut. Jetzt geh schon runter, Baka!" schimpfte der Weißhaarige wieder und diesesmal gehorchte ich auch. Ich kletterte etwas umständlich von ihm runter und sah ihn einfach nur an. Ich wusste auch nicht wirklich was ich im Moment sagen sollte, ich war einfach zu benebelt von all den Gefühlen und Eindrücken. Er hingegen stand leicht fluchend auf und wandte sich an seine Schwester. "Nanika, ich hätte da eine Bitte" meinte er nun und das Mädchen sah ihn lächelnd an, ehe sich ihr Gesicht änderte. Aus dem niedlichen Lächeln wurde eine komische Art Maske mit großen schwarzen Augen und Mund. So kannte ich sie auch als Nanika, ich fragte mich wirklich wie Killua sie auseinander halten konnte wenn sie ganz normal aussah, ich konnte das jedenfalls nicht. "Kannst du bitte alles in dem Haus so werden lassen wie vorher?" fragte der Weißhaarige nun und die Schwarzhaarige nickte nur. Ein grelles Licht erschien um sie und wie ich in der Ferne sehen konnte wohl auch um das Haus. Als das Licht erlosch grinste Nanika noch einmal kurz, fiel dann aber wie ein nasser Sack in sich zusammen. Killua fing sie gekonnt auf bevor sie den

Boden berührte und beförderte sie auf seine Arme. Er seufzte kurz und wandte sich dann um, um zum gehen. Wollte er mich hier einfach sitzen lassen? War ich ihm denn völlig egal? Er sah mich ja kaum an und ignorierte mich fast vollkommen. War er etwa sauer auf mich? Ich verstand es nicht so ganz, sprang schnell auf und folgte den Geschwistern.

Als ich einige Minuten später das Haus erreichte war Killua schon auf der Treppe, vermutlich um seine Schwester ins Bett zu bringen. Etwas erstaunt blickte ich mich kurz um, alles war Ordentlich und wies nicht darauf zurück dass hier ein Kampf stattgefunden hatte. Nanikas Fähigkeit war einfach unglaublich. Mir hatte sie so schon einmal das Leben gerettet, wofür ich wohl ewig in ihrer Schuld stand. Ich wusste nicht so recht was ich nun tun sollte und beschloss einfach auf den weißhaarigen zu warten, der auch kurze Zeit später wieder herunter kam. Etwas abschätzig beäugte er mich kurz und seufzte leicht. "Also ich muss erst einmal Duschen, du kannst von mir aus hier bleiben, morgen werden Alluka und ich von hier verschwinden" meinte er kühl und ging wieder nach oben, wo sich vermutlich ein Badezimmer befand. Es war vielleicht etwas verwerflich, aber ich ging ihm hinterher. Ich musste einfach mit ihm reden, auch wenn er nackt war, oder eine Türe sich zwischen uns befand, das war eher nebensächlich. Ich folgte den Wasser geräuschen und hielt vor meinem Ziel an. Ich klopfte höflichkeitshalber erst einmal an und wartete auf eine Reaktion. Als aber auch nach einiger Zeit nichts geschah legte ich meine Hand auf die Klinke und drückte sie herunter. Die Türe war nicht abgeschlossen, also betrat ich das Bad einfach und sah auch sogleich gegenüber die Duschkabine in der mein Freund mit dem Rücken zu mir stand. Ich spürte wie mir leicht warm im Gesicht wurde, schritt aber dennoch etwas auf ihn zu. "Killua, was ist los? Wieso redest du nicht mit mir??" fragte ich leise und blieb direkt vor der Dusche stehen. Der weißhaarige wandt sich erschrocken um und sah mich erst etwas fassungslos an. "Man sag mal spinnst du? Jage mir doch nicht so einen Schrecken ein verdammt! Kannst du nicht warten bis ich fertig bin?" wollte er nun wissen und blickte wütend zu mir. Ich konnte leider nicht ganz verhindern dass ich seinen Körper musterte und dabei hart schluckte. Mein blick blieb erst einmal an seiner Wunde hängen, sie war tief und blutete recht stark, aber ihn schien das nicht wirklich zu stören. Sein Körper war wahrhaftig der reine Wahnsinn, mehr konnte ich nicht dazu sagen, da konnte ich definitiv nicht mithalten obwohl ich schon einen sehr Trainierten Body besaß. Ein räuspern riss mich wieder zurück in die Realität und ich sah dem älteren nun in die Augen. "Killua, wir haben uns so lange nicht gesehen, wieso bist du so zu mir??? Wieso werdet ihr verfolgt??? wo warst du all die Zeit??" überhäufte ich ihn mit fragen ohne seine an mich zu beantworten.

Kapitel 4:

-Killua POV-

Ich glaube ich spinne wirklich, erst starrte er mich an mit Kugelrunden Augen und dann ignorierte er auch noch meine Worte. Ich zischte etwas genervt. "Gooooonn..... RAUS HIER VERDAMMT NOCHMAL!!!" brüllte ich ihn an, was diesen etwas zusammenzucken lies. Er lies den Kopf hängen und wandte sich wieder von mir ab um den Raum zu verlassen. Etwas erleichtert seufzte ich, auch wenn wir früher öfter zusammen Badeten, wir waren inzwischen keine Kinder mehr, da sollte es nicht Selbstverständlich sein Nackt voreinander rumzulaufen, zumindest nicht komplett. Aber was erwartete ich schon, Naiv war er ja schon immer gewesen.

Ich wusch mich schnell ab und reinigte die Wunde sorgfältig, ehe ich sie mit Nadel und Faden etwas Nähte. Von einem Arzt wäre es bestimmt besser und auch weniger Schmerzvoll, aber die Not machte erfinderisch, ich hatte mir inzwischen schon öfter Wunden selbst vernäht.

Als auch das erledigt war stieg ich wieder aus der Dusche und trocknete mich ab, ging in mein Zimmer und zog mich an. Jetzt musste ich mich wohl wirklich dem Schwarzhaarigen stellen, ich hatte darauf wirklich keine Lust, aber er wartete und wollte unbedingt reden, also ging ich wieder nach unten ins Wohnzimmer, wo ich ihn vermutete.

Der Jüngere sprang sofort auf als er mich bemerkte und kam leicht gehetzt auf mich zu. "Killua..." kam es leicht gequält von ihm und ich seufzte wieder etwas, versuchte eine etwas freundlichere Mlene aufzusetzen und sah ihn an. "Gon, jetzt beruhige dich mal und setz dich, wir reden ja..." meinte ich dann und er nickte sofort und kam meiner aufforderung nach.

Ich weiß selsbt nicht wieso ich ihm alles irgendwo noch übel nahm, eigentklich gingen wir ja nie im Streit auseinander. Ich konnte es ihm wohl einfach nicht richtig verzeihen wie er damals zu mir war als wir gegen die Ameisen kämpften.

Ich setzte mich ihm gegenüber und rief mir seine Fragen noch einmal ins Gedächtnis. "Also, ich war mal hier mal dort, warum wir verfolgt werden weiß ich auch nicht so wirklich, ich habe aber Illumi in Verdacht. Wir wurden schon des öfteren Angegriffen, aber nichts der rede wert, sie waren nie besonders stark" beantwortete ich zumindest zwei seiner Fragen so halbwegs und sah ihn nun an.

Sein Blick wurde langsam etwas traurig und seine Hände verkrampften sich in seinen Shorts. "Killua ich... ich wusste nie wo du warst und habe mir sorgen gemacht, wieso hast du mir nicht geschrieben?? " fragte er und ich legte meinen Kopf leicht schief. "Du hast doch auch nicht geschrieben und außerdem kann ich nur von öffentlichen Pcs aus schreiben, zur sicherheit" sagte ich und sah wie sein Gehirn regelrecht zu Arbeiten begann. Ok ich musste gestehen, dieser Anblick brachte mir ein lächen über die Lippen, ich hatte ihn wohl wirklich mehr vermisst als ich es wahrhaben wollte.

-Gon POV-

Ok das machte wohl wirklich etwas Sinn, vorallem wenn es wirklich Illumi war der

diese Leute auf sie gesetzt hatte, soweit hatte ich nicht gedacht.

Ich hob meinen Kopf etwas und sah dann ein leichtes lächeln auf den Lippen meines Freundes, mein Herz begann augenblicklich zu hüpfen, das sah wirklich unglaublich süß aus, fast wie früher. Süß.. Ja süß und mehr als gefährlich, so war mein bester Freund einfach und ich wurde momentan immer glücklicher. So wie er es schilderte wollte er mich nicht ignorieren, zumindest nicht absichtlich.

Freudig sprang ich auf und direkt auf ihn zu um in noch einmal in eine Umarmung zu ziehen, ich hatte ihn einfach viel zu sehr vermisst. Zwei Jahre ohne ihn, das war definitiv zu viel Zeit.

"Nicht schon wieder, Gon, lass mich los! Du bist doch kein kleinkind" fauchte er auch sofort los, aber ich ignorierte es einfach und drückte mein Gesicht noch fester an seine Brust. Ich sog seinen duft tief in mich ein und presste mich mit meinen ganzen Körper noch näher an ihn. Er protestierte immer mehr, aber richtig wehren tat er sich nicht, sonst wäre ich vermutlich schon längst tot, deshalb grinste ich einfach nur und blickte ihn dann direkt ins Gesicht. Er war leicht rot angelaufen und sah mich leicht schokiert an. "Tut mir leid wenn dir das jetzt unangenehm ist, aber ich habe dich zwei Jahre nicht gesehen, also lass mich dich doch etwas Umarmen" sagte ich einfach nur und drückte mich wieder etwas fester an ihn. Es fühlte sich einfach toll an ihn so nahe bei mir zu spüren und ich merkte leider auch dass das eine Gewisse untere region wohl ebenfalls für sehr angenehm empfand und lief nun doch etwas rot an. Wieso wurde ich Erregt wenn ich Killua Umarmte??